



# Kanton Schaffhausen

## Die Talstrasse nach Thayngen

Kürzlich hat der Regierungsrat an den Grossen Rat eine Vorlage über den Bau einer Autostrasse von Schaffhausen nach Thayngen durch das Herblingertal weitergeleitet. Es handelt sich um das erste Projekt im Rahmen des Gesamtprogramms, das vor zwei Monaten in einer Volksabstimmung gutgeheissen worden ist. Durch die damalige Vorlage ist der Grosse Rat auch ermächtigt worden, die einzelnen ihm vorgelegten Projekte zu prüfen und zum Bau freizugeben.

Die neue Strasse wird an der Gemarkungsgrenze zwischen Schaffhausen und Herblingen bei der «Randenbahn» von der bisherigen Strasse abzuweichen. Ueber das Projekt selbst entnehmen wir der Vorlage des Regierungsrates unter anderem folgende Erläuterungen: Die Führung der Fahrspuren ist so angeordnet, dass die Kreuzungen möglichst rechtwinklig erfolgen. Für den Abbiegeverkehr sind Warterräume vorgesehen, in welchen sich die Fahrzeuge einsparen können, um den durchgehenden Verkehr nicht zu behindern. Die Anlage der Abzweigung und der Landerwerb sind so vorgesehen, dass bei einer starken Vergrößerung des Verkehrs eine niveaufreie Abzweigung mit entsprechenden Kreuzungsbauwerken erstellt werden kann. Der heutige Verkehr kann sich noch mehr als verdoppeln, bevor eine solche grosszügige Anlage erstellt werden muss.

Nach der Abzweigung verläuft die Strasse in weit geschwungenem Bogen der bestehenden Geländekante entlang bis zur Station Herblingen. Im Bebauungsplan von Herblingen ist die Strasse zugleich als Trennungslinie zwischen Industrie- und Wohngebiet vorgesehen. Die Strasse von Herblingen nach Gennersbrunn wird unter der neuen Strasse durchgeführt. An der Kreuzungsstelle ist auch ein Anschluss der Gemeinde Herblingen an die Durchgangsstrasse vorgesehen. Bei einer späteren Entwicklung des Anschlussverkehrs durch das im Entstehen begriffene Industriegebiet ist ein weiterer Ausbau dieses Anschlusspunktes mit niveaufreien Kreuzungen möglich. Beim Landerwerb wird auf diese Ergänzung Rücksicht genommen. Die Strasse nach dem Försterhaus bei der Station Herblingen wird überführt. Der Zugang zur Station Herblingen wird ebenfalls über die Strasse geleitet.

Von der Station Herblingen bis zur Kreuzung der Bahnlinie südlich der Zementfabrik folgt die Strasse der bestehenden Bahnlinie.

Seitlich der Strasse wird ein Radfahrweg von 3 bis 4 Metern Breite erstellt. Soweit es möglich ist, soll er nicht immer parallel zur Strasse geführt werden, sondern teilweise den bestehenden Güterweg benutzen, der als Radweg mit einem Belag ausgebaut werden soll. Damit die Strasse nicht zu eintönig neben dem Schienenstrang verläuft, muss die Fläche zwischen Bahn und Strasse sehr sorgfältig gestaltet werden. Ein entsprechender Bepflanzungsplan ist in Bearbeitung. Auch die Bepflanzung der Böschungen wird den Bedürfnissen von Strasse und Landschaft angepasst.

Eingehende Studien in Verbindung mit den zuständigen Stellen der Deutschen Bundesbahn haben uns dazu geführt, für die Kreuzung der DB bei der Zementfabrik in Thayngen eine Ueberführung vorzuschlagen. Ursprünglich war eine Unterführung der Bahn vorgesehen. Kostenmässig liegen die Aufwendungen auf gleicher Höhe. Bei einer Unterführung wäre die Erstellung des Bauwerkes sehr schwierig, da die Bahn während der Bauperiode auf einen besonderen Damm gelegt werden müsste, um die Pfähle für die Brückenfundamente schlagen zu können und den Bahnbetrieb aufrechtzuerhalten. Mit der Ueberführung der Bahn wird eine bessere Möglichkeit geschaffen, die alte Strasse oberhalb der Zementfabrik an die neue Talstrasse anzuschliessen. Damit kann der Verkehr vom Bibertal nach Schaffhausen und umgekehrt unter Umfahrung des Dorfes Thayngen in die Durchgangsstrasse geleitet werden, was für das Dorf und den Verkehr sicher eine Erleichterung bedeutet. Dieser Anschluss ist im vorliegenden Projekt nicht inbegriffen. Der Zufahrtsdamm und die Kreuzung mit der Bahn sollen so angelegt werden, dass der landschaftliche Aspekt des Tales nicht wesentlich verändert wird. Längs des «Berges» östlich der Bahnunterführung führt die Strasse zur bereits erstellten Umgehungsstrasse mit einem Anschluss nach Thayngen.

Für die Projektierung wurden die Richtlinien der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner benutzt. Die Anwendung eines Kurvenradius von 200 Metern ist durch die Kreuzung mit der Bahn bedingt. Die übrigen Radien sind grösser als 300 Meter. Dem Projekt wurde eine Ausbaugeschwindigkeit von 80 bis 100 Stundenkilometer zugrunde gelegt. Das Längenprofil hat ein Maximalgefälle von 3 Prozent.

Das Normalprofil der Strasse wird durch eine 7,50 Meter breite Fahrbahn mit beidseitigen Banketten und dem entsprechenden Radweg gebildet. Neben Strasse und Bahn liegt ein Grünstreifen, der von Seite der Bahn aus Sicherheitsgründen verlangt wurde. In der Anfangsstrecke auf die Bahnsignale werden die Züge durch die Autos geblendet. In Verbindung mit den technischen Organen der DB wird

geprüft, auf welche Weise dies verhindert werden kann.

Der Strassenaufbau ist so vorgesehen, dass auf den Erdkörper ein Kieskoffer von 50 bis 60 cm aufgebracht wird. Die Stärke ändert mit der Tragfähigkeit des Untergrundes. Diese Kies-schicht hat die Aufgabe, den Belag vom Bodenwasser zu isolieren und damit die Frostge-fährdung herabzusetzen; zugleich dient sie als Tragkörper für den Belag. Da im Längenprofil Einschnitt und Auftrag sehr stark wechseln und die Setzungen daher stark variieren, kann vorläufig kein starrer Betonbelag eingebaut werden. Es ist deshalb vorgesehen, vorläufig einen leichten Bitumenbelag aufzubringen, der den entsprechenden Setzungen der Dämme während der ersten Jahre ohne weiteres wieder angepasst werden kann.

Die Dammbauten für die Ueberführung auf Gemarkung Thayngen erfordern eine Materialmenge von zirka 100 000 Kubikmetern. Sondierbohrungen ergaben ein Kieslager, welches das notwendige Damm-Material in geeigneter Qualität liefert. Es liegt in der Nähe des Gewannes vom «Hasligraben» im Gebiet der Waldungen der Gemeinde Thayngen.

Immer mehr stellt sich an den Autostrassen das Bedürfnis nach Rastplätzen. Je nach dem anfallenden Aushubmaterial und nach dem Ergebnis des Landerwerbes sollen solche an geeigneten Stellen angelegt werden.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Thayngen ist auf weite Strecken die Gemeinde Eigentümerin.

## Frau Ottilie Rohr zum Geburtstag



Heute wird Frau Ottilie Rohr-Brändli, die älteste Schaffhauserin, 102 Jahre alt. Frau Rohr lebt seit vielen Jahren im Altersheim Schönbühl, wo sie nach Möglichkeit noch jeden Tag aufsteht und Anteil an allem nimmt. Die eigentliche Geburtstagsfeier war auf den letzten Sonntag vorverlegt worden, weil sonst ihr Sohn nicht hätte dabei sein können. Die Greisin nahm am Essen unten im Speisesaal teil und freute sich riesig über die Geschenke, die sie zwar nicht mehr sehen kann, die sie sich aber beschreiben liess. Voller Dankbarkeit stimmte sie sogar in die Lieder ein, die ihr zu Ehren gesungen wurden. — Heute wird sich der Töchterchor Buchthalen, wo die Jubilarin früher wohnte, zu einem Ständchen einfinden, und am Mittwoch wird der Kirchenchor Schaffhausen ein Gleiches tun. Wir unsererseits schliessen uns dem Reigen der Gratulanten an und wünschen Frau Rohr noch viel Freude.

## Gratulation zur goldenen Hochzeit

Heute Dienstag können die Eheleute Jakob und Emilie Scheffmacher das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Herr Scheffmacher, Bürsten- und Pinselfabrikant, ist ein passionierter Bearbeiter des Währungsproblems und hat als «Einzelgänger» interessante Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen und darüber auch zwei Broschüren veröffentlicht. Wir entbieten Herrn und Frau Scheffmacher unsere herzlichste Gratulation und die besten Wünsche zum Fest.

## Aus dem Quartier Buchthalen

(Eing.) Um der Bedeutung des Eidgenössischen Bettages eher gerecht zu werden, soll über den Betrag die Zahl der Gottesdienstgelegenheiten vermehrt werden. Ausser dem Hauptgottesdienst vom Sonntagvormittag ist ein Abendgottesdienst vorgesehen, der ebenfalls mit einer Abendmahlfeier verbunden werden soll. Am nächsten Donnerstagabend findet ein Vorbereitungsgottesdienst statt. Eine rechte Bettagsfeier setzt eine Vorbereitung und Zurüstung voraus. Der genaue Preis der Glocke, die die Buchthaler für die Zwinglikirche stiften, ist unterdessen mit 3615 Fr. ermittelt worden. Die Sammlung ergab bis anhin 3150 Fr. Da immer noch vereinzelte Gaben eingehen, erübrigen sich wohl

Von der Station Herblingen bis zur Gemarkungsgrenze Thayngen gehört das Land der Stadt Schaffhausen. Auf dem übrigen Gebiet der Gemeinde Herblingen wird das Land durch die Strasse stark durchschnitten. Da aber bereits fast sämtliche Grundstücke nicht mehr in landwirtschaftlichem Eigentum sind, sondern durch Bauinteressenten erworben wurden, ist eine neue Güterzusammenlegung nicht notwendig. Die betroffenen und stark angeschnittenen Grundstücke sollen soweit wie möglich ganz aufgekauft werden.

Für die Strasse soll das seitliche Zutrittsrecht aus den Grundstücken nicht bewilligt werden. Der Zugang zur Strasse erfolgt nur über die im Projekt vorgesehenen Anschlüsse.

Die Bauwerke wie Brücken und Durchlässe sollen sofort nach Genehmigung des entsprechenden Kredites und der Projekte vergeben werden. Anschliessend werden die Erdarbeiten durchgeführt, um in einer weiteren Etappe den Belag aufzubringen. Es wird mit einer Bauzeit von drei bis vier Jahren gerechnet. Um nicht grosse auswärtige Unternehmungen heranziehen zu müssen, ist es vorteilhaft, mit der Ausführung der Erdarbeiten nicht zu stark zu drängen.

Die Kosten für diese Strassenstrecke wurden mit 7 Millionen Franken berechnet. Nach dem heutigen Ueberblick wird dieser Betrag gemäss den Baukosten vom Februar 1956 ausreichen. Wie weit sich die Bauteuerung, die heute schon zirka 10 Prozent beträgt, auf den ganzen Bau auswirkt, kann noch nicht vorausgesagt werden. Der Bundesrat hat uns mit Beschluss vom 18. September 1955 für die Ausbauperiode 1955/58 ein erstes Bauvolumen von 5 Millionen Franken bewilligt und dafür eine Subvention von 35 Prozent, das heisst, 1,75 Millionen zugesichert. Gemäss Kreisschreiben des Bundesrates vom 15. März 1957 kann mit Sicherheit angenommen werden, dass auch die restliche Finanzierung durch den Bund sichergestellt ist.

weitere Schritte, um den erforderlichen Betrag zu erreichen. Allen Spendern sei nochmals herzlich gedankt.

## Singabend des Lehrergesangsvereins

(Eing.) Der Kantonale Lehrergesangsverein veranstaltet am nächsten Freitagabend in der Aula der Mädchenrealschule Schaffhausen einen Offenen Singabend. Er möchte damit allen denjenigen, welche Freude am Gesang haben, Gelegenheit geben, gemeinsam mit einem Chor und einem kleinen Instrumentalensemble zusammen zu singen. Die Veranstalter hoffen, auf diese Weise neues Liedgut hinauszutragen, das vielleicht ein gewisses Echo findet und so als Impuls auf das allgemeine Singen wirken könnte.

## Die Obdachlosenhilfe in der Stadt Schaffhausen

Es ist immer ein etwas gewagtes Unternehmen, über eine Organisation zu schreiben, die erst im Entstehen begriffen ist. Und doch soll auf diese wichtige Aufgabe, deren Erfüllung den Schaffhauser Frauen obliegt, kurz hingewiesen werden, und zwar im Zusammenhang mit der militärischen Uebung des Luftschutz-Bataillons 22, die sich in den Abendstunden des 12. Septembers unter Mitwirkung des Zivilschutzes in den Mauern unserer Stadt abspielen wird.

Wer sammelt, verpflegt und unterbringt die bei einer Bombardierung obdachlos Gewordenen? Woher kommen die Lebensmittel, die Kleider, die Schuhe? Wohin mit Alten und Kranken, mit Schwangeren, mit Kleinkindern, wenn unsere Stadt oder Teile derselben geräumt werden müssen?

Aus diesen Fragen ergeben sich zwingend die wesentlichen Anhaltspunkte für die aufzubauende Organisation. Auch die Obdachlosenhilfe muss rechtzeitig durchdacht und, im Wesentlichen, organisatorisch festgelegt werden. Wir alle erinnern uns mit grosser Dankbarkeit an das vorzügliche Funktionieren des damaligen Kriegsfürsorgedienstes nach der Bombardierung von Schaffhausen, und alle, die jene Katastrophe erleben mussten, wissen auch, wie wichtig es ist, dass möglichst rasch Hilfe gebracht werden kann.

Die Organisation der Obdachlosenhilfe in der Stadt Schaffhausen sieht zunächst in den Quartieren Obdachlosen-Posten vor, wo die Obdachlosen für die ersten Stunden ein Dach über dem Kopf, eine Verpflegungsmöglichkeit und wenn nötig auch die erste sanitärische Hilfe finden. Vom Obdachlosen-Posten werden sie in die Obdachlosen-Sammelstelle gebracht, deren wichtige Aufgabe unter anderem in der Registrierung besteht, damit eingehende Anfragen von Angehörigen beantwortet werden können. Diese etwa 4 bis 6 über das Stadtgebiet zu verteilenden Sammelstellen sollen auch über die nötigen Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten für eine verhältnismässig kurze Zeitdauer verfügen. Vielleicht wird es möglich werden, von hier aus die Obdachlosen oder einen Teil derselben in Hotels, Pensionen oder in leerstehende Häuser und Wohnungen zu verteilen. Eventuell müssen aber auch eigentliche Sammellager eingerichtet werden, die für längere Zeit zu funktionieren haben. Sind in der Zeit des Schadeneintrittes Lebensmittel und Kleider rationiert, so stellen sich auch von diesem Gesichtspunkte aus wieder besondere Probleme, die heute schon durchdacht werden müssen.

Wer nun übernimmt die Durchführung der Obdachlosenfürsorge? Die Prüfung dieser Frage führt zum Schluss, dass es die Schaffhauser Frauen sind, die sich durch ihre freiwillige An-

als Auflockerung wird der Lehrergesangsverein alte und neue Lieder in Sätzen von J. S. Bach, Hugo Distler, Adolf Brunner und Karl Marx vortragen, dessen Kantate «Musik, du edle Trösterin», für Chor und eine kleine Instrumentalgruppe, den Abend beschliessen wird.

## Aus den Gemeinden

### STEIN AM RHEIN

(Korr.) Wie bereits mitgeteilt, sind die «No e Will»-Festspiele zu Ende gegangen. Die letzte Aufführung vom Samstag wies einen besonders starken Besuch auf wie kaum je zuvor. Dies gab dem Vizepräsidenten des Organisationskomitees Anlass zu einer kurzen Ansprache, die er am Schluss des Spiels an die Zuschauer und an die Mitwirkenden richtete. Es waren Worte des Dankes an die 300 Darsteller aller Altersstufen. Sie haben unter der Leitung künstlerischer Kräfte dem von Heinrich Waldvogel geschaffenen Freilichttheater lebendige Gestalt gegeben. Das Publikum aus nah und fern hat dem Unternehmen weitgehend seine Unterstützung angedeihen lassen, sofern die Launen des Wetters nicht einen Strich durch die Veranstaltung machten. Als Kuriosum mag erwähnt werden, dass am Samstagnachmittag ein Mitspieler und Inhaber einer wichtigen Rolle seine Hochzeit feierte, an der sämtliche Hochzeitsgäste, jung und alt, in Kostümen des Festspiels teilnahmen.

### DÜRFLINGEN

(Korr.) Im Gegensatz zum vergangenen Jahre, wo erst anfangs September der Erntedankgottesdienst gefeiert werden konnte, hat die Dreschmaschine schon bald die Runde im Dorf gemacht. Auch hat die Kartoffelernte nun stark eingesetzt; der Ertrag ist befriedigend, das schöne Herbstwetter wird reger für das Einbringen der Kartoffeln ausgenützt, da im Oktober viele Landwirte ihren WK absolvieren müssen. Auch die ältere Generation möchte nochmals den Glanz der herbstlichen Sonnenstrahlen geniessen. Herr Pfarrer Neck hat persönlich alle Gemeindeglieder, die über 60 Jahre alt sind, zu einer Carfahrt in den Schwarzwald auf nächsten Mittwoch nachmittag eingeladen.

## Zürcher Nachbarschaft

### Benken

In der Nähe von Benken ereignete sich am Sonntagvormittag ein Verkehrsunfall. Eine Rollerfahrerin, die sich mit dem Vespa-Club Hallau auf einer Ausfahrt befand, wollte einen Velofahrer überholen, wobei sie dessen Hinterrad streifte. Der Velofahrer blieb unverletzt, dagegen musste die Rollerfahrerin mit einem Schädelbruch ins Schaffhauser Kantonsspital verbracht werden. Wir wünschen recht gute Besserung!

Anlässlich der eingangs erwähnten Uebung des Luftschutz-Bataillons 22 wird die Obdachlosenhilfe, die heute erst über eine ganz kleine Anzahl ausgebildeter Frauen verfügt, einen Obdachlosen-Posten und eine Obdachlosen-Sammelstelle in Betrieb haben, wobei allerdings das dazu nötige Material grösstenteils nur durch Beschriftung angedeutet wird. Die Obdachlosen-Sammelstelle befindet sich im Parterre des Gasschulhauses, Eingang Hofseite. Sie wird am Donnerstag, den 12. September, von 15 bis 17 Uhr und ab 19 Uhr geöffnet sein für Männer und Frauen, die Auskunft holen möchten über die Fragen der Mitarbeit. Wir hoffen, dass von dieser Orientierungsmöglichkeit lebhaft Gebrauch gemacht wird. Weitere Auskünfte erteilen: Frau F. Moser-Uhlmann, Bäumlistrasse 3, Fräulein Johanna Müller, Abendstrasse 25, Frau Dr. E. Peyer-von Waldkirch, Parkstrasse 2, Frau Dr. S. Peyer-Biedermann, Sonnenburggasse, Frau Dr. S. Steiner-Siegrist, Santsistrasse 8, Fräulein Dr. H. Schudel, Nordstrasse 22. H. Sch. I.

## Hand aufs Herz!

...haben Sie heute gefrühstückt?

Eine einzige Viertelstunde, die Sie früher aufstehen, kann Ihr ganzes Tagwerk positiv beeinflussen. Es ist die Zeit, die Sie sich für Ihr Morgenessen nehmen sollten: für ein Frühstücksgetränk und ein wahrhaftiges Stück Brot mit Butter und Conf. Menschen, die nicht gefrühstückt haben, sind meist schlecht gelaunt, werden schneller müde und schaden so ihrem Wohlbefinden.



Brot nährt und ist billig!